

**Ausbildung und Berufsberatung: Neue Infobroschüren**

BOZEN. Das Landesamt für Ausbildungs- und Berufsberatung hat die Broschüren „Wegweiser“ für Mittelschüler und „Mein Kind vor der Beruf- und Schulwahl“ für die Eltern neu aufgelegt. Für Menschen mit Migrationshintergrund gibt es

ebenfalls eine eigene Informationsbroschüre. Alle Publikationen sind beim genannten Landesamt in Bozen erhältlich und stehen online zum Download zur Verfügung: [www.provinz.bz.it/bildungsfoerderung/service/978.asp](http://www.provinz.bz.it/bildungsfoerderung/service/978.asp).

**Mietwagenunternehmer unterrichten Schüler: „Sicher ans Ziel mit dem Bus“**

BOZEN. Täglich begeben sich Tausende Schüler mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg zur Schule. Wie sie sich dabei richtig verhalten sollen, zeigt ihnen am Donnerstag, 29. Oktober, das Sensibilisierungsprojekt „Sicher ans Ziel mit dem Bus“.

450 Schulkindern werden teilnehmen. Organisiert wird die Veranstaltung von der Berufsgemeinschaft der Mietwagenunternehmer im Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister Ivh in Zusammenarbeit mit dem Land im Safety Park.



Das große Ranggeln am vergangenen Sonntag im Vereinshaus von St. Leonhard im Passeiertal hat viele Besucher und Athleten angezogen. Die Begeisterung fürs Ranggeln ist ungebrochen groß.

fm

# Knapp Entscheidung beim Länder-Ranggeln

**VOLKSSPORT:** Südtiroler landen beim Vier-Länder-Ranggeln in St. Leonhard verletzungsbedingt auf dem vierten Platz – Ländersieg Südtirols geht an Gottfried Pichler

**ST. LEONHARD (fm).** Gerangelt wurde am Sonntag im Passeiertal. Auch heuer fand zum Abschluss des Rangler-Jahres wieder das große Vier-Länder-Ranggeln in St. Leonhard statt. Die Salzburger und die Tiroler lieferten sich ein spannendes Duell um den Sieg. Mit einem Punkt Vorsprung ging er schlussendlich an Tirol.

Dritte wurden die Schweizer Schwinger mit 10 Punkten vor den Südtirolern, die verletzungs-

bedingt eine etwas dezimierte Mannschaft hatten. Der Schweizer Beat Clopath verletzte sich in der zweiten Runde und kämpfte nicht mehr weiter. **Die Ergebnisse der Länderduelle: Salzburg gegen Tirol, 5:5, Schweiz gegen Südtirol, 5:5, Schweiz gegen Salzburg, 3:7, Südtirol gegen Tirol, 2:8, Salzburg gegen Südtirol, 8:2, und Tirol gegen Südtirol, 8:2.**

Der Zillertaler Anton Hollaus wurde mit 3 Siegen Ländersieger bei den Tirolern, bei den Salzbergern schafften der Taxenbacher Christian Pirchner und der Leoganger Alois Dum ebenfalls 3 Siege. Pirchner hatte die

schnellere Kampfzeit und wurde Ländersieger vor Dum. Der Schweizer Ländersieg ging an Marcel Reber, und bei den Südtirolern gewann Altmeister **Gottfried Pichler** vor Jugendrangler **Matthias Gufler**.

Auch beim Preisranggeln machten die Südtiroler eine durchwegs gute Figur: Bei den Schülern von 6 bis 8 Jahren holte sich der Passeierer **Fabian Hofer** Platz 2. Auf demselben Platz landete auch **Martin Auer** aus dem Passeiertal in der Kategorie „Schüler von 8 bis 10 Jahren“.

**Freddy Falk** (Passeierer) sicherte sich in der Kategorie „Schüler

von 10 bis 12 Jahren“ den dritten Preis. **Matthias Gufler** „errangelte“ sich bei der Jugend von 14 bis 16 Jahren den zweiten Preis.

**Markus Wolfsgruber** aus Vintl jubelte in den allgemeinen Klassen 2 und 3 (wurden zusammengelegt): Er erreichte Platz 2. Der Ranggelverein Passeier hatte diese Großveranstaltung organisiert.

© Alle Rechte vorbehalten



**HINTERGRUND**

**Beliebter Volkssport**

PASSEIERTAL (fm). „Hou ruck, granggl't werd“: Das Ranggeln ist ein beliebter Südtiroler Volkssport. Und die Männer aus dem Passeier sind seit jeher die Besten im Lande. Die unkomplizierte Kampfkunst hat ein Unterinntaler 1927 nach Südtirol gebracht. St. Martin ist die Hochburg der Passeierer Ranggler. Dort allein werden etwa 30 Burschen im Alter zwischen 6 und 30 Jahren ein- bis zweimal in der Woche trai-

niert und damit auf gesamtstaatliche und internationale Wettkämpfe vorbereitet. Schauplätze sind meist eine Wiese am Ortsrand, ein Fußballplatz oder ausgelegte Matten in den Vereinshäusern. Es gibt 4 offene Kampfklassen beim Ranggeln – ohne Berücksichtigung des Gewichtes. Die Sportler sind barfuß, tragen weiße Leinenhosen mit Riemen und weiße Leinenhemden. Jeder Kampf wird von einem Schiedsrichter geleitet und darf nur bis zu 6 Minuten dauern.

## Mehr Kultur mit Burgenland

**AUSSPRACHE:** Achammer trifft Amtskollegen

BOZEN (LPA). Die Kulturvereinbarung Burgenland-Südtirol war eines der zentralen Anliegen, die der Burgenländer Kulturlandesrat Helmut Bieler mit seinem Südtiroler Amtskollegen Philipp Achammer bei einem Treffen in Bozen zur Sprache brachte.

Der Text dieser Vereinbarung soll nämlich überarbeitet und anschließend neu unterzeichnet werden. Zudem sprachen sich beide Landesräte dafür aus, die Vereinbarung auch inhaltlich mit neuem Leben zu füllen. „Angestrebt wird jährlich eine Initiative im Burgenland und eine in Südtirol, beziehungsweise eine in Form einer Kooperation“, berichtete Achammer. Die Unterzeichnung des neuen Vereinbarungs-

textes sollte 2016 erfolgen.

Wie Bieler anmerkte, wurde 2016 im Burgenland als „Jahr der Vielfalt“ ausgerufen. „In diesem Rahmen wäre es vorstellbar und wünschenswert, dass sich Südtirol mit einer eigenen Initiative präsentiert“, schlug Bieler vor. Besonders Interesse zeigte Achammer am Modell der Kultur-Servicegesellschaft Burgenland (KSB), zu deren Aufgaben die Unterstützung von Veranstaltungsträgern in den Bereichen Marketing und Ticketing gehören. „Dies beweist, dass Kultur einen hohen Stellenwert besitzt, der nicht zu unterschätzen ist und durch einen angemessenen Service noch gestärkt werden kann“, so Achammer.

## „Doppelt hält besser“

**INFO:** Kampagne zur doppelten Staatsbürgerschaft

BOZEN. Anlässlich des gestrigen österreichischen Staatsfeiertages hat die Süd-Tiroler Freiheit eine neue Info-Kampagne zur doppelten Staatsbürgerschaft gestartet. Mit Radiospots, die im ganzen Land ausgestrahlt werden, und einer eigenen Internetseite soll die Bevölkerung über die Bedeutung und Notwendigkeit der doppelten Staatsbürgerschaft informiert werden.

Angesichts der eindringlichen Warnungen vor der geplanten Verfassungsreform in Italien zeige sich, „dass die doppelte Staatsbürgerschaft schon längst

nicht mehr nur noch eine Herzensangelegenheit ist, sondern sich immer deutlicher zur Zukunftsfraße für die Autonomie entwickelt“, hieß es gestern bei einer Pressekonferenz. Mit vier Radiospots sollen die Ergebnisse der wissenschaftlichen Tagung, die kürzlich stattfand, erläutert, „Falschbehauptungen und Fehlinformationen beseitigt, sowie der Bevölkerung die wichtigsten Vorteile der doppelten Staatsbürgerschaft und deren Bedeutung für die Absicherung der Autonomie aufgezeigt werden“, so die Süd-Tiroler Freiheit.

# Den Volkstanz nach außen tragen

**JUBILÄUM:** Arbeitsgemeinschaft Volkstanz stellt 50. Landeskathreintanzfest vor – Zu Streichermusik getanzt



Volkstänzer und Streicher im Museion, wo der Jubiläumskathreintanz vorgestellt wurde. Von links: Chiara Zanoni, Präsidentin des Haydn-Orchesters, Landesrat Philipp Achammer, Moderator Markus Frings sowie Monika Rottensteiner und Klaus Tappeiner von der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz.

BOZEN (br). Die Arbeitsgemeinschaft Volkstanz in Südtirol feiert heuer ein großes Jubiläum und lädt am 14. November nun schon zum 50. Mal zum Landeskathreintanzfest in den Kursaal von Meran. Da wird der Volkstanz in Südtirol in all seinen Facetten vorgestellt und in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt.

„Als kultureller Verein sind wir auf Tradition bedacht, wollen aber auch neue Elemente einfließen lassen und Tradition mit Moderne verbinden“, sagte Monika Rottensteiner, die Erste Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz, gestern in Bozen bei der Vorstellung des Kathreintanzfestes zum 50. Jubiläum. Schon Ort und Art der

Vorstellung versinnbildlichten Traditionsverbundenheit und Offenheit zugleich: Streicher des Haydn-Orchesters spielten im Foyer des Museions, und 20 Volkstanzpaare drehten sich zu Walzerklängen im Kreise.

Die Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Südtirol gibt es seit 55 Jahren. 54 Gruppen mit 1000 Tänzern pflegen landesweit die Volkstanzkultur. Höhepunkt und Abschluss im Tanzjahr ist stets der Kathreintanz, denn – wie der Volksmund schon sagt – stellt Kathrein den Tanz ein.

Besonders festlich wird der Kathreintanz heuer zum goldenen Jubiläum begangen. Besucher aus ganz Südtirol, aber auch aus Österreich und Bayern werden in Meran erwartet. Es

gibt auch eine Uraufführung: den „Tiroler Ehrentanz“, dargeboten von 24 Volkstanzpaaren zu einer eigens komponierten Melodie. Lust aufs Tanzen wird die „Salzburger Festtagsmusi“ mit Walzer, Polka, Bairischen und Tiroler Volkstänzen wecken.

**Jugend zu Tanz hinführen**

„Da wird auch der Landesrat tanzen (müssen)“, sagte Rottensteiner mit einem Augenzwinkern zu Philipp Achammer, der zur Vorstellung des Jubiläumskathreintanzes gekommen war. Er unterstrich die Bedeutung des Volkstanzes als „wichtigen Teil der Kultur, des Brauchtums, der Tradition“. Ziel müsse es sein, den Volkstanz einer breiten

Bevölkerungsgruppe zugänglich zu machen. „Es ist besser, 100 Paare können 5 Tänze, als 5 Paare, die 100 Tänze können“, sagte Achammer. Dieser Gedanke sei zu unterstützen – gerade beim Kathreintanz, gehe es doch darum, auch jungen Menschen den Tanz nahezubringen.

Gegensatz und Gemeinsames zugleich zwischen Haydn-Orchester und Arbeitsgemeinschaft Volkstanz kehrte Präsidentin Chiara Zanoni hervor: „Wir sind im gleichen Alter – 1960 gegründet – und haben unsere Identität entwickelt: ihr mit Brauchtum und Volkstanz, wir mit klassischer Musik.“ Die Liebe zur Musik und die Verbundenheit zum Territorium sei aber beiden gemein.

© Alle Rechte vorbehalten